

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Karl der Große

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt



Vorwort		4
Kap. I:	Das Frankenreich vor Karl dem Großen – Vorgeschichte	5 - 8
	- Von den Römern zu den Franken – Die Merowinger	
	- Von den Merowingern zu den Karolingern	
Kap. II:	Wer war Karl der Große?	9 - 14
	- Herkunft	
	- Die unbekannte Kindheit eines großen Herrschers	
	- Die Person Karl der Große	
Kap. III:	Karl wird zum alleinigen Herrscher über das Frankenreich	15
	- Die Nordgrenze des Römischen Reiches	
Kap. IV:	Karl und Aachen	16
	- Ein Feind in den eigenen Reihen	
	- Worte des Arminius	
Kap. V:	Eroberungen durch Karl den Großen	17 - 27
	- Der Langobardenfeldzug	
	- Die Sachsenkriege	
	- Die Eingliederung Bayerns in das Fränkische Reich	
	- Die Unterwerfung der Awaren	
Kap. VI:	Reformen und innere Neuordnung des Reiches	28 - 33
	- Reformen im Bereich der Bildung und Wissenschaft	
	- Gesetze zur Sicherung der inneren Herrschaft	
	- Reformen im Bereich des Geldwesens	
Kap. VII:	Die Kaiserkrönung	34
Kap. VIII:	Karls Tod und das Ende der karolingischen Dynastie	35 - 36
Kap. IX:	Karl als Held und Heiliger	37
Kap. X:	Eine Biografie Karls des Großen	38
Kap. XI:	Karl der Große – ein Wegweiser des modernen Europas?	39
Kap. XII:	Exkurs: Das Leben der Menschen zur Zeit Karls des Großen	40 - 46
	- Kindheit	
	- Das Leben der Frauen	
	- Das Leben der Männer	
	- Bei Tisch	
Kap. XIII:	Die Lösungen	47 - 53



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Thema Karl der Große ist ein zentrales, interessantes und spannendes Kapitel in der Geschichte Europas. Aber das ist nicht alles, was Ihnen diese Lernwerkstatt zu bieten hat! Alle wichtigen Themen, die für einen genauen Einblick in die Zeit Karls des Großen benötigt werden, finden sich in diesem Heft. Besonders ausführlich wird auf die politischen Strukturen und Eroberungen eingegangen, denn gerade die politischen Schachzüge sind für unser heutiges Europa bestimmend gewesen.

Darüber hinaus bieten die Arbeitsblätter stetig Anregungen zu vielfältigen Partner- und Gruppenarbeiten. Das Material lässt sich auf vielfältige Art und Weise einsetzen. Zum Beispiel ist Stationenlernen im Klassenzimmer damit gut durchführbar. Die einzelnen Lernschritte bilden die Lernstationen. Diese können die Schüler ganz nach Belieben bearbeiten und die gesammelten Arbeitsblätter, Materialien und Ergebnisse zu einem eigenen Heft zusammenfügen. So hat am Ende jeder Schüler sein eigenes individuelles Material zu Karl dem Großen, zu dem er vielleicht sogar ein eigenes Deckblatt entwerfen kann. Optimal wäre es, wenn den Schülern verschiedene Literatur (oder das schier unerschöpfliche Internet) zur Verfügung stünden.

Die einzelnen Stationen können von Ihnen natürlich auf verschiedenste Art und Weise ergänzt werden.

Zum Beispiel durch:

• eine Kunst-Station:

Die Schüler können in Einzel- oder Gruppenarbeit ganz verschiedene dem aktuellen Thema im Kunst-Unterricht angepasste Projekte umsetzen (z.B. das Gestalten mit königlichen Farben (gold, rot, blau...); Bilder zu Karl dem Großen malen ...)

• eine Musik-Ecke:

Verschiedene Gregorianische Choräle und Instrumente aus der Zeit des beginnenden Mittelalters bzw. aus der Zeit Karls des Großen werden genauer unter die Lupe genommen. Die Schüler können beispielsweise die mündliche Überlieferung einiger Stücke nachvollziehen und die Entstehung unserer heutigen Notenschrift kennen lernen.

• Wie sah die Bildung während der Zeit Karls des Großen aus? Welches Wissen wurde vermittelt? Wie sah Unterricht aus?

• Sie können Tagebucheintragungen aus der Sicht eines Jugendlichen, der in Karls Zeit lebte, vielleicht sogar seinem Gefolge angehörte, schreiben.

Ihnen bietet sich stets die Möglichkeit, die Informationstexte getrennt von den Aufgaben zu bearbeiten. Je nach Ihren Wünschen und den entsprechenden Bedürfnissen bieten die einzelnen Aufgaben für jeden Lerntyp unterschiedlichste Anregungen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit der vorliegenden Lernwerkstatt!

Wolfgang Wertenbroch, Viktoria Weimann, Lynn-Sven Kohl

Bedeutung der Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



GA

**Arbeiten in
kleinen Gruppen**



GA

**Arbeiten mit der
ganzen Gruppe**

I. Das Frankenreich vor Karl dem Großen – Vorgeschichte



Von den Römern zu den Franken – Die Merowinger

Gegen Ende der römischen Herrschaft und damit auch gegen Ende der Antike setzte die sogenannte Völkerwanderung ein. Im 4. und 5. Jahrhundert n.Chr. zogen germanische Völker durch Westeuropa, um sich in neuen Gebieten anzusiedeln. Zu diesen Völkern zählten auch die Franken, die sich zunächst am Nieder- und am Mittelrhein niederließen. Im Laufe der folgenden Zeit setzten sich die Franken gegen die anderen germanischen Völker durch. Bereits während der römischen Herrschaft waren sie besonders hervorgetreten und hatten z.B. wichtige Positionen im Heer eingenommen. Und als das weströmische Reich 476 schließlich untergegangen war, nutzten die Franken unter dem König Chlodio die Gelegenheit und eroberten Städte wie Köln und Trier, aber auch Gebiete im Norden des heutigen Frankreich. 482 übernahm der Merowinger Chlodwig die Herrschaft. Unter ihm fielen die letzten Reste römischer Staatlichkeit, vor allem des römischen Heerwesens, in die Hände der Franken. In den Jahren 506 und 507 besiegten die Franken die Alemannen und die Westgoten. Außerdem übernahm Chlodwig den katholischen Glauben der Römer. Mit diesem Übertritt zum Christentum wurde die Überlegenheit der Franken gegenüber allen anderen germanischen Völkern endgültig sichtbar. Die Franken traten in die Fußstapfen der Römer und hatten so unter den germanischen Völkern die größte Macht, die sich schließlich vom Rhein bis zu den Pyrenäen erstreckte. Später, nachdem Chlodwig, der König aller Franken, im Jahre 511 gestorben war, fielen noch weitere Gebiete wie das Thüringerreich, Burgund und die Provence an die Franken.



Chlodwig wird getauft



EA

Aufgabe 1: Verbinde mit einem Lineal, was zusammengehört.

4. und 5.
Jahrhundert

476

482

506/507

511

Der Merowinger Chlodwig übernimmt die Herrschaft

Die Franken besiegen die Alemannen und die Westgoten

Germanische Völker ziehen durch Westeuropa

Chlodwig, der König aller Franken, stirbt

Untergang des weströmischen Reiches



I. Das Frankenreich vor Karl dem Großen – Vorgeschichte




Aufgabe 2: Fülle den Lückentext mit den richtigen Begriffen.

Während der _____ zogen germanische Völker durch Westeuropa. Darunter befanden sich auch die _____, die sich am Nieder- und Mittelrhein niederließen. Noch unter römischer Herrschaft übernahmen sie wichtige Positionen im _____ ein. Nach dem _____ des weströmischen Reiches 476 eroberten die Franken die Städte _____ und _____, Gebiete im Norden des heutigen _____, und besiegten 506/507 die _____ und die _____. Mit dem Übertritt zum _____ durch Chlodwig waren die Franken anderen germanischen Völkern nun eindeutig überlegen. Nach Chlodwigs Tod 511 weiteten sie ihren Machtbereich weiter aus. Das _____, _____ und die _____ fielen an die Franken.



Aufgabe 3: Trage in der folgenden Tabelle ein, welche Gebiete jeweils zum fränkischen Reich gehörten.

Vor der Zeit Chlodwigs	Eroberungen durch Chlodwig	Nach der Zeit Chlodwigs
		

I. Das Frankenreich vor Karl dem Großen – Vorgeschichte



Von den Merowingern zu den Karolingern

Im Inneren war das Reich nach römischem Vorbild organisiert. Es gab verschiedene Amtsträger¹, die den König bei der Verwaltung des Reiches unterstützten. So gab es z.B. den Hausmeier, den *Major Domus*, der ursprünglich das königliche Haus verwaltete. Im Laufe der Zeit wurde der Hausmeier zum mächtigsten Amtsträger, da er oft die Regierungsgeschäfte von minderjährigen Königen übernahm. Auf diese Weise kam es auch zum Machtverlust und schließlich zum Abstieg der Merowinger, als Pippin der Mittlere, aus dem Geschlecht der Karolinger, zum Hausmeier und damit praktisch zum Alleinherrscher im Frankenreich wurde. Anschließend war Karl Martell, der Sohn Pippins und der spätere Großvater Karls des Großen, der oberste Repräsentant² des Frankenreichs, nach außen wie nach innen. Sein Sohn, Pippin der Jüngere, war es schließlich, der sich 751 offiziell zum König ernennen ließ. Somit hatten die Karolinger zu dem Zeitpunkt, als Karl der Große und sein Bruder Karlmann die Herrschaft antraten, die Merowinger endgültig abgelöst.



Grabmal Pippins des Jüngeren und seiner Ehefrau Bertrada



Aufgabe 4: Die folgenden Sätze beschreiben die Machtübernahme der Karolinger. Bringe sie in die richtige Reihenfolge.

- a) Pippin der Jüngere, Karl Martells Sohn, ließ sich 751 offiziell zum König ernennen.
- b) Als Pippin der Mittlere, aus dem Geschlecht der Karolinger, das Amt des Hausmeiers übernahm, wurde er damit praktisch zum alleinigen Herrscher im Frankenreich.
- c) Weil der Hausmeier oft die Regierungsgeschäfte von minderjährigen Königen übernahm, wurde er im Laufe der Zeit zum mächtigsten Amtsträger.
- d) Karl Martell, Sohn Pippins des Mittleren, wurde zum obersten Repräsentanten des Frankenreichs.
- e) Das Amt des Hausmeiers hatte ursprünglich die Funktion, das königliche Haus zu verwalten.

¹Amtsträger ist eine ältere Bezeichnung für Dienstkräfte der öffentlichen Verwaltung wie z.B. Beamte, Richter usw..

²Ein Repräsentant vertritt den Staat oder ein Haus z.B. bei öffentlichen Veranstaltungen oder Empfängen.

Die Lösungen



2. Individuelle Lösungen.
3. a) Aufgaben im Haushalt, Brot backen, Seife herstellen, Kerzen machen, Bier brauen, Wolle und Flachs spannen, Stoffe weben, Kleider nähen, Schuhe anfertigen
b) Die Frau war dem Mann untertan; das heißt, sie musste ihm gehorchen und dienen; sie durfte nicht über ihren Besitz frei verfügen.
4. Individuelle Lösungen.
5. Viele Männer der damaligen Zeit mussten in den Krieg ziehen. Dafür mussten sie „hart“ sein, Schmerzen ertragen und mit Waffen umgehen können. Ihre Aufgaben lagen nicht im Haushalt, sondern draußen, in der Jagd und der Reiterei.
6. Individuelle Lösungen.

7.

Unterschiede	Gemeinsamkeiten
<ul style="list-style-type: none">- Zumindest in unserem Kulturkreis benutzt man heute nicht das Tischtuch zum Abwischen des Mundes- Wir kennen heute mehr Besteckteile als Löffel und Messer- Wir bedienen uns nicht mit den Händen aus der Schüssel- In der Regel essen Eheleute heute von ihrem eigenen Teller- Unser Geschirr heute besteht meist aus Porzellan, manchmal auch aus Kunststoff.	<ul style="list-style-type: none">- Auch heute essen wir Schweinefleisch, Roggenbrot und Gemüse, trinken Milch, würzen mit Kräutern, trinken Most, Wein oder Bier und kennen mit Honig zubereitete Nachspeisen

8. Individuelle Lösungen.

Bildquellen

Seite 7	© Axel Brocke - wikipedia.org
Seite 11	© clipart.com
Seite 12	© Erica Guilane-Nachez - fotolia.com & clipart.com
Seite 16	© Maxgreene - wikipedia.org & Erica Guilane-Nachez - fotolia.com
Seite 18	© Stiftsbibliothek St. Gallen
Seite 20	© clipart.com
Seite 23	© NordNordWest - wikimedia commons
Seite 25	© Schreibmayr - wikipedia.org
Seite 27	© Sémhur - wikipedia.org
Seite 29	© Manuel Strehl - wikipedia.org & wanchai - fotolia.com
Seite 30	© pixelon - fotolia.com
Seite 32	© PHGCOM - wikipedia.org
Seite 34	© Josef Kehren - wikipedia.org
Seite 36	© Christoph S Wolpertinger - wikipedia.org
Seite 40	© wanchai - fotolia.com
Seite 46	© rustic - AdobeStock.com



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Karl der Große

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

